



Newsletter

Januar

Wentorf, Januar 2022

Liebe Eltern!

2022 ist da, wir sind aus den Weihnachtsferien zurück und haben viel Aufregendes für das neue Jahr „im Gepäck“: neue Ideen, interessante Vorhaben, spannende Projekte. Zwar starteten wir in diesem Jahr zum Glück nicht wie im vergangenen Jahr mit geschlossenen Schulen, allerdings zwangen die schnell steigenden Inzidenzen uns wieder zu Corona bedingten Anpassungen. Dass die Corona-Krise bei uns auch viel schöpferische Kraft freisetzt(e), indem wir immer wieder neue Wege und kreative Lösungen suchen und auch finden, zeigte sich zu Jahresbeginn wieder einmal, als wir das Land mit einem neuen Konzept zum Personaleinsatz im Rahmen des Corona-Aufholpaketes überzeugten. Näheres dazu sowie zu allen anderen Dingen, die uns in diesem Monat besonders bewegten, erfahren Sie in unserem aktuellen NEWSletter aus der OGS.

Neues Jahr, neue Daten?

Vielleicht hat sich ja auch bei Ihnen mit dem Start des neuen Jahres etwas geändert: Telefonnummern, Anschrift, Abholpersonen... Prüfen Sie doch bitte einmal kurz, ob sich bei Ihnen etwas geändert hat, was wir wissen sollten und teilen Sie uns die Änderungen kurz mit, per Telefon, per E-Mail oder unserem Betreuerteam über das Hausaufgabenheft. Denken Sie bitte auch daran, uns alle Telefonnummern mitzuteilen, unter denen wir Sie tagsüber erreichen können (Festnetz, Handy, Arbeitsplatz etc.). Insbesondere, wenn es Ihrem Kind nicht gut geht oder im Notfall ist es wichtig, dass wir nicht erst lange recherchieren müssen, um Sie zu erreichen, sondern dass wir so schnell wie möglich mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir verabschieden uns von zwei lieben Wegbegleiter*innen

Zwei liebe Wegbegleiter*innen, die ein langes Stück unseres Weges gemeinsam mit uns gegangen sind, werden sich aus dem OGS-Team verabschieden. Irina Kliwer aus dem Grundschulteam und Christian Jaxy aus dem Team in der Gemeinschaftsschule. Irina Kliwer wird als Lehrerin in den Schuldienst nach Hamburg wechseln und dort in Zukunft Chemie unterrichten und Christian Jaxy wird nach Niedersachsen umziehen. Irina Kliwer war das „Gesicht“ unserer AG Forschen und Experimentieren, die sie seit dem Start unserer OGS 2013 leitete. Geniale Experimente wie die Teebeutel-Rakete, das Wirbel-Feuerwerk oder die Zitronen-Batterie werden uns immer in toller Erinnerung bleiben. Auch im Rahmen des Super-Freitags gab es mit Irina Kliwer im Forscher-Labor immer Naturwissenschaften zum Anfassen und Erleben. Außerdem setzte sich Irina Kliwer im Rahmen von Projekttagen und -wochen sowie im Rahmen unserer Ferienbetreuung sehr für Bildung für nachhaltige Entwicklung in unserer Einrichtung ein. Christian Jaxy war das „Gesicht“ der AG Comic und Manga zeichnen, die er ebenfalls seit dem Start der OGS 2013 sowohl in der Grund- als auch in der Gemeinschaftsschule leitete. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten zählte außerdem der Aufbau des Lern- und Lesestudios und damit verbunden die Implementierung und Umsetzung individualisierter Lernmöglichkeiten am Nachmittag. Als fester Ansprechpartner begleitete er hier die Jugendlichen dabei, Lernen als selbstverantwortlichen und selbst gesteuerten Prozess zu begreifen und dabei, am eigenen Lernerfolg zu arbeiten. Liebe Irina, lieber Christian! Danke für alles, was wir gemeinsam mit Euch bei der Entwicklung unseres Lern- und Lebensortes Schule in den vergangenen Jahren auf die Beine stellen konnten. Ihr wart tolle Kolleg*innen und wertvolle Mitstreiter*innen, wir werden Euch sehr vermissen! An Euren neuen Wohn- und Arbeitsorten wünschen wir Euch ein gutes Ankommen und einen guten Start. Unsere gedrückten Daumen und die allerbesten Wünsche begleiten Euch!

Corona: Kontakte, Kohorten, kreative Wege & Co.

Steigende Inzidenzen zwingen uns leider wieder einmal zu Anpassungen. Zunächst erst einmal bis Ende Januar wurde die Testpflicht in Schulen auf drei Tests pro Woche erweitert. Das OGS-Team unterstützt hier auch weiterhin am Vormittag. Für Grundschulen gilt nun wieder das Kohortenprinzip. Da uns allen die damit verbundenen Strukturen und Abläufe bekannt sind, verlief die Rückkehr zum Kohortenprinzip am Nachmittag problemlos. Es war wieder einmal beeindruckend, mit welcher Fähigkeit die Kinder immer wieder notwendige Veränderungen akzeptieren, indem sie einfach aus jeder Situation das Beste machen. Schnell machte sich in den Kohorten wieder eine familiäre Atmosphäre breit. Das half gut darüber hinweg, dass die spontane, jahrgangsübergreifende „Bewegungsfreiheit“ nun erst einmal wieder eingeschränkt ist. Die Rückkehr zum Kohortenprinzip gilt natürlich auch für unsere AGs, so dass Kohorten übergreifende AGs nun erst einmal wieder im Wochenwechsel stattfinden. Aber auch das

kennen wir ja schon... Abstand und eine möglichst gute Kontaktnachverfolgung haben im Moment eine hohe Priorität. Der sensible, verantwortungsvolle Blick auf diese Anforderung, der Fokus auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und viele kreative Ideen in den Köpfen ließen unsere Betreuer*innen und Kursleiter*innen wieder einmal tolle Wege finden, um das alles „unter einen Hut“ zu bekommen. So gibt es beispielsweise nun Kisten mit Spielen und Material, die wir während der offenen Gruppen in die Mensa bringen, wo wir viel Platz haben, um Abstand zu halten. Aus den Kisten kann sich jede/r ganz nach Ihren/seinen Bedürfnissen „bedienen“. Und auch die Kursleiter*innen unserer vielen Sport-AGs schafften es wieder, in dem engen aktuellen Rahmen, den Kindern tolle Bewegungsangebote zu machen. Ein Kursleiter brachte es gut „auf den Punkt“: „Entscheidend ist nicht, dass wir alles wirklich in engem Kontakt zusammen machen. Entscheidend ist, dass der Funke überspringt“ – denn dann fließt der Strom, möchten wir ergänzen. Und das ist bei uns ein Strom an Ideen, der frische Energien freisetzt. In unserem Schulalltag sind das unsere OGS-Betreuer*innen und Kursleiter*innen, wenn sie genau verstehen, was die Kinder wünschen und brauchen und genau dafür dann den gegebenen Spielraum kreativ gestalten. Danke, dass Ihr nicht „müde“ werdet, genau das immer wieder zu tun!

„Aufholen nach Corona“: Fördermittel des Landes für OGS-Konzept

Im Rahmen des Aktionsprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" investiert die Bundesregierung mehrere Milliarden Euro. In den vergangenen Monaten machten wir immer wieder die Beobachtung, dass die Kinder aus verschiedenen Gründen in Belastungssituationen kommen, die sie daran hindern, erfolgreich zu lernen. In diesem Zusammenhang erarbeiteten wir für die Grundschule nun ein Konzept zum Einsatz einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters aus dem OGS-Team am Vormittag. Die Grundidee besteht darin, an jedem Schultag eine/n Mitarbeiter*in aus dem OGS-Team als vertraute Bezugsperson der Kinder an jedem Schultag eine Stunde auch am Vormittag einzusetzen. Andreas Hock wird diese Aufgabe von Februar zunächst bis zum Jahresende übernehmen. Der Fokus liegt vor allem auf Schüler*innen, die für ihr schulisches Fortkommen in besonderem Maße auf Unterstützung in der Schule angewiesen sind. Das Ziel ist, die gesamten personellen, materiellen und räumlichen Ressourcen unserer Schule zu nutzen, um den Bildungserfolg zu sichern. Durch die „Entkoppelung“ des Lernprozesses im Hinblick auf Personen (Lehrkraft – OGS-Betreuerin oder -Betreuer), Lerngruppen (Klassenverband – Individualförderung) und Räume (Klassenzimmer – OGS-Betreuungsraum) sollen vor allem in Belastungssituationen zusätzliche Anknüpfungspunkte für Lern-, Aktions- und Motivationsfelder geschaffen werden. Dabei soll es nicht darum gehen, ein personelles „Mehr“ an bereits vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten (Schulassistent, Corona-Unterstützungskräfte, Doppelbesetzungen in den Klassen etc.) bereit zu stellen, sondern durch die Nutzung zusätzlicher räumlicher und materieller Ressourcen neue Ansatzpunkte für eine individuelle Unterstützung zu schaffen. Die individuelle Unterstützung bei der Bewältigung von Aufgaben in einer Kleingruppe in einem Gruppenraum ist ebenso möglich, wie die „Auszeit“ mit alternativer Betätigung in einem OGS-Raum („Insel der Ruhe“). Diese Maßnahmen sollen es ermöglichen, „neuen“ Schwung für die Aufgabenbewältigung zu bekommen, zusätzliche Kraftreserven zu mobilisieren und zum weiteren Lernen/für den weiteren Schultag zu motivieren. Mit unserem Konzept überzeugten wir auch das Land, das uns bis Jahresende dafür Fördergelder in Höhe der damit verbundenen Personalkosten zur Verfügung stellt. Wir freuen uns sehr, mit diesem Konzept unserer Überzeugung noch engagierter folgen zu können, nämlich dass wir es nur in gemeinsamer Anstrengung mit allen uns zur Verfügung stehenden Ressourcen schaffen werden, die Corona-Krise und ihre Folgen zu überwinden.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

Telefon: 040/72 00 44 8-19
E-Mail: s.schratzberger-kock@wentorf.de

Wir freuen uns auf einen bunten Februar mit Ihren Kindern und wünschen Ihnen Zuversicht und gutes Durchhaltevermögen für den letzten Wintermonat!

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock
Leitung Offene Ganztagschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Amt für Bürgerdienstleistungen,
Bauen und Entwicklung